

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

556 (30.11.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Edergarten.  
Chefredakteur Albert Herzog  
zugleich verantwortlich für  
Politik und allgemeinen Teil.  
Verantwortlich für Chronik  
und Residenz E. Stolz, für den  
Anzeigenteil A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Anlagen:  
**33000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwilling-  
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 556.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 551 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 552 umfaßt 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 96; zusammen **22 Seiten.**

## 22 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Zur Reise des deutschen Kronprinzenpaares. (Mit Abbildg. — Die Goldinsel. Roman von Clark Russell. — Der Erdgasbrand in Neuen-  
gamme. (Mit Illustr.) — Deutschlands größter Reichtum. Ein Geleit-  
wort zur Volkszählung vom 1. Dezember 1910. — Der literarische  
Erfolg einer Schneiderin. Mit Abbildung.

## Was fehlt an der Zuwachssteuer.

§ Berlin, 29. Novbr. Man schreibt uns aus Abgeordneten-Kreisen des Reichstages:

Das Schicksal der Reichswertzuwachssteuer wird sich sehr bald entscheiden. Die Regierung legt Wert auf schnelle Erledigung und verzichtet auf eine allgemeine Revision der Kommissionsbeschlüsse. Nur die Fälligkeit der Abschätzungen und Anrechnungen, die den Ertrag der Steuer gar zu sehr herabdrücken, möchte sie geändert sehen. Neue Momente, die eine Minderung der Stellung der Regierung gegenüber dem Reich gefordert hätten, sind nicht aufgetreten. Ihre Stellung ließ die Regierung bekanntlich durch eine Rede des Staatssekretärs Wermuth bei Beginn der dritten Lesung der Zuwachssteuervorlage in der Kommission darlegen. Der Staatssekretär hat eine genaue Berechnung der Steuer gegeben. Danach werden die Ergebnisse nach den Beschlüssen der Kommission etwas höher als zuerst angenommen. Die Regierung schätzt sie auf 30,9 Millionen. Davon betrage das Reich die Hälfte, also reichlich 15 Millionen. Die Regierung hofft eben auf eine Abschmähung der Kommissionsbeschlüsse, die den Steuerertrag auf 18 Millionen erhöhen würde. Davon gingen im ersten Jahre mindestens 4 Millionen als für Entschädigung an Gemeinden, die bereits eine Steuer haben; dagegen werden später nachgehobene Beträge für die Steuerfälle aus dem Jahre 1910 kommen, so daß man für 1911 mit 13 Millionen, für die späteren Jahre mit 20—22 Millionen rechnet.

Wichtiger als die lange Rede des Staatssekretärs des Reichsschatz-amts war die Antwort, die er auf eine Frage aus der Kommission er-  
stelte: Die Regierung hält daran fest, daß die Zuwachssteuer nicht an die Stelle des (bei der letzten Finanzreform verdoppelten) Umsatz-  
steuern treten, sondern neben diesem eine neue Einnahmequelle er-  
schließen soll. Damit wäre wie in der Kommission durchaus verstanden.  
Cuno bemerkte, die Aufgabe der Kommission durchaus verstanden. Sie  
soll nicht mehr eine Bestimmung des Stempelgesetzes durchzuführen,  
nicht eine provisorisch eingeführte Umsatzsteuer durch eine bessere Zu-  
wachssteuer ersetzen, sondern eine neue Finanzreform, die dritte seit  
fünf Jahren, vorbereiten. Zu diesem Zwecke war die Kommission nicht  
berufen, und sie hat auch im Frühjahr den Vorschlag des Bundesrats,  
die Zuwachssteuer neben die Umsatzsteuer zu setzen, abgelehnt. Wenn  
jetzt die Regierung darauf zurückkommt, so erwies sie ihrem Entwurfe  
den schlechtesten Dienst und erschwert das Zustandekommen. Denn  
die linke Seite des Hauses — das muß man zugeben, wo man auch  
politisch stehen mag — hat gar kein Interesse daran, der Regierung  
geht aus ihrer durch die Finanzreform von 1909 entstandenen Verlegen-  
heit zu helfen und durch die Zustimmung zu neuen Steuern den scharfen  
Gegensatz zwischen der Steuermehrheit und der Opposition nicht vor  
den Neuwahlen zu verwischen. Wenn sie trotzdem sich grundsätzlich be-  
reit erklärt hat, der Zuwachssteuer zuzustimmen, so geschah es, weil  
sie darin einen sehr gesunden und sozialen Gedanken erblickt, und

weil auch für die Betroffenen zweifellos die Umsatzsteuer, die dadurch  
beseitigt werden soll, eine schlechtere Steuer ist.

Die Kommission hat durch die vielen Ausnahmen und Bevor-  
zugungen der Landwirtschaft der Rente die Zustimmung recht er-  
schwert. Von sozialdemokratischer Seite konnte man schon mehrfach die  
Aussage hören, daß die Agrarier den Entwurf unannehmbar ge-  
macht hätten. Wenn er jetzt auch mit dem Bestehenbleiben des unso-  
zialen Umsatzsteuerns befaßt wird, könnte das weitere Gegengewicht  
hervorrufen. Viel richtiger ist es, an der Wiederermäßigung des Um-  
satzsteuerns von 1/2 Proz. auf 1/4 Proz. festzuhalten und dafür die Zu-  
wachssteuer entsprechend schärfer zu gestalten, damit nicht Bauhand-  
werker und Mieter, sondern Spekulant und Rentenausruher die  
Kosten zahlen.

## Badische Chronik.

• Weingarten (A. Durlach), 30. Nov. Infolge Unvor-  
sichtigkeit wurde der 25 Jahre alte Fuhrmann Karl Kei-  
ber bei der Einfahrt in einen Hof von der Wagendeckel durch-  
bohrt. Der Tod trat sofort ein.

• Schwetzingen, 30. Nov. Am Bahndamm wurde gestern  
eine in Lächer gewidmete Kindesleiche, anscheinend eine  
Frühgeburt, aufgefunden. — In Sandhofen geriet der ver-  
heiratete Fabrikarbeiter Jakob Michel mit einem Arm in das  
Getriebe einer Papiermaschine, wobei ihm ein Arm vollstän-  
dig ausgerissen wurde.

• Rastatt, 30. Nov. Hier streifen bekanntlich mit Aus-  
nahme der Ladierer sämtliche Arbeiter der Waggonfabrik.  
In den beiden letzten Wochen kamen sehr viele Arbeits-  
willige, die jedoch stets von den Kosten stehenden Streiken  
nach Ausschließung einer Rückfahrkarte zur Umkehr ver-  
anlaßt wurden. Am Montag mittag kamen nun aus Altona  
gegen 62 Arbeitswillige hier an. Der Bahnhof wurde von  
einem starken Schutzmans- und Gendarmerie-Aufgebot be-  
setzt. In geschlossenem Zuge, unter starker polizeilicher De-  
ckung, marschierten die Arbeitswilligen zur Fabrik. Das  
starke Polizeiaufgebot verhinderte, daß es zu Tätlichkeiten  
kam. Für die Arbeitswilligen sind in der Fabrikantene  
Betten aufgeschlagen; auch werden sie dort gespeist, damit sie  
die Fabrik nicht verlassen brauchen. Heute kamen 16 wei-  
tere Arbeitswillige hier an.

• Rastbach (A. Sickingen), 28. Nov. Die Ausübung des Jagd-  
rechts auf hiesiger Gemarkung erhielt der bisherige Pächter, Fabrikant  
Albert Ball in Sickingen um den Preis von 740 M. Der bisherige  
Ertrag war 500 M.

• Wasser (Am Meßkirch), 30. Nov. Am Sonntag nachmittag  
feierte der Landw. Konjum-Verein Wasser, welcher sich auf die Orte In-  
terst. und Oberst. Wadershofen, Reuthle und Schnerlinger er-  
streckt, sein 25jähriges Bestehen. Es nahmen daran teil: General-  
sekretär Berg von Karlsruhe, Landwirtschaftslehrer Saifer-Meßkirch,  
ein Vertreter des Groß. Bezirksamts Meßkirch, Direktor Stadler von  
Meßkirch und mehrere Vertreter benachbarter Vereine. Die in schlichter  
Weise abgehaltene Feier nahm einen schönen Verlauf, wozu der  
Gelangereine Keller sein gut Teil beitrug. Rast. Keller und Sig-  
mund Fischer, welche 25 Jahre der Leitung des Vereins angehört,  
wurden mit Diplomen ausgezeichnet.

• Aus Baden, 30. Nov. Die angezeigten Tiers-  
seuchen zeigten im Monat Oktober einen ungünstigen Stand.  
Einmal hat sich die Rostkrankheit bei den Pferden auf einen  
Amtsbezirk weiterverbreitet und dann ist die wegen ihrer

wirtschaftlichen Schädigungen so gefürchtete Maul- und  
Klauenseuche ausgebrochen. Die Seuche wurde durch Händ-  
verbreitung von dem Markt in Friedrichsfelde bei Berlin nach drei  
Amtsbezirken eingeschleppt und hat sich bereits auf 3 Ge-  
meinden weiterverbreitet. Auch der Rotlauf der Schweine  
zeigt immer noch eine erhebliche Verbreitung. In dieser  
Seuche sind allein 44 Schweine umgekommen. Ferner trat der  
Milzbrand häufig auf, dem 14 Stück Rindvieh zum Opfer  
fielen.

## Vom Winterport.

• Aus dem Schwarzwald, 30. Nov. Der Skisport, der  
in letzter Zeit bereits kräftig eingekehrt hat, führte schon zu  
zahlreichen Verletzungen der verschiedensten Art. Auch erfah-  
rene Skiläufer sind nicht verschont geblieben. Den Anfän-  
gern, die sich dem Skisport in diesem Winter hingeben  
wollen, mögen diese Fälle eine Mahnung zu äußerster Vor-  
sicht sein.

• Hirschhorn a. N., 30. Nov. Zwei Knaben im Alter  
von 5 und 8 Jahren vergnügten sich hier mit Kodeln. In-  
folge des Glätteles verlor der ältere Knabe bei dem starken  
Gefälle der jäh zum Nedar abfallenden Bahn die Herrschaft  
über den Schlitten, so daß dieser mit den zwei Jungen in  
voller Geschwindigkeit die steile Wand des Nedarufers hinab-  
sauste und in den Strom stürzte. Der Schlitten versank und  
die starke Strömung riß die beiden Knaben mit sich fort.  
Auf die Hilferufe der Knaben eilten Leute herbei, aber nur  
mit Mühe gelang es dem Opfermutter des Maurers Beck von  
hier unter eigener Lebensgefahr, etwa 100 Meter von der  
Unfallstelle entfernt, die beiden Knaben aus den hochgehenden  
Fluten zu ziehen und so vor dem sicheren Tode des Er-  
trinkens zu retten. Die zwei Kinder waren bereits bewußt-  
los, erholten sich jedoch bald wieder.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. November.  
• Großherzogin Luise ist heute vormittag mit dem  
D-Zug 10 Uhr 40 Min. aus Baden-Baden zu dauerndem  
Winteraufenthalt hier eingetroffen. Großherzogin Hilde  
war zum Empfang am Bahnhof anwesend; sie begrüßte ihre  
Schwiegermutter aufs herzlichste und geleitete sie nach dem  
Residenzschloß, von wo aus später Großherzogin Luise dem  
Weihnachtsurlaub für innere Mission im Evangelischen Ver-  
einshaus in der Adlerstraße einen längeren Besuch machte.  
Wie gewöhnlich, nahm auch diesmal Großherzogin Luise da-  
selbst zahlreiche Weihnachtseinkäufe vor.

• Jubiläum. Wie wir erfahren, kann Herr August van der Kors,  
Direktor der hiesigen Filiale der Badischen Bank, am 1. Dezember auf  
eine 40jährige Tätigkeit bei der Badischen Bank zurückblicken. Herr  
Direktor van der Kors ist am 1. Dezember 1870 bei der Zentrale der  
Bank in Mannheim als Bureauchef eingetreten und wurde schon nach  
wenigen Jahren zum Direktor der hiesigen Filiale ernannt. Er hat  
es verstanden, durch seine geschäftliche Tätigkeit sowie durch sein lie-  
benswürdiges Wesen sich viele Freunde zu erwerben.

• Groß. Konservatorium für Musik. Am Dienstag den 29. No-  
vember, abends 8 1/2 Uhr, fand im Saale der Anhalt das erste,  
von Schülern der Ausbildungsstellen ausgeführte Vorspiel im neuen  
Schuljahr statt. Das Programm enthielt folgende Nummern: Sonate

## Vermischtes.

• Berlin, 30. Nov. (Tel.) In einer Depotkassette der Deut-  
schen Bank ist eine Unterschlagung im Betrage von 73 500 Mark vorge-  
kommen. Der Oberkassierer Hölling wurde verhaftet. Die Kassierer  
Kraus und Giese, die an den Unterschlagungen ebenfalls beteiligt sind,  
sind entlassen. Die Unterschlagung ist dadurch ermöglicht worden, daß  
die drei Beamten, die sich gegenseitig kontrollieren sollten, sich zu  
dieser Handlungsweise zusammengesetzt haben.

Zu den Veruntreuungen der drei Beamten wird weiter gemeldet:  
Nachdem vorgelesen die Beamten der Bank ihr Gehalt bekommen hat-  
ten, erschienen gestern zwei Buchhalter nicht mehr in den Geschäfts-  
räumen. Man wurde darüber stutzig und stellte sofort eine Revision  
der Bücher an. Diese ergab, daß öfter kleinere Unterschlagungen vor-  
gekommen waren. Als der Kassierer, der im Geschäft anwesend war,  
von den Vorgängen hörte, entfernte er sich gleichfalls, unter dem Vor-  
wande, er müsse zur Post gehen. Er kam aber ebenfalls nicht mehr  
wieder. Nun wurde eine genaue Prüfung der Bücher vorgenommen  
und man fand, daß die Unterschlagungen und die zu ihrer Verbedung  
vorgenommenen Bücherfälschungen 3 bis 4 Jahre zurückreichen. Nach  
den vorläufigen Feststellungen handelt es sich um 60 000 bis 80 000 M.  
Die drei ungetreuen Beamten haben das unterschlagene Geld durch  
Spiel und Wetten vergeudet. Der Kassierer Hölling wurde gestern  
Abend durch die Kriminalpolizei verhaftet.

• Hamburg, 30. Nov. (Tel.) Kürzlich wurden fünf  
junge Burden verhaftet, welche an Juwelendiebstählen be-  
teiligigt sind, die in drei Geschäften ausgeführt wurden. In-  
sgesamt haben sie für 186 000 M. Brillanten und Goldwaren  
erbeutet. Der Bote 90, der am Sonntag verhaftet wurde,  
gestand ein, daß die Diebe eine mit Brillanten gefüllte Kon-  
servenbüchse auf dem Ohlsdorfer Kirchhof vergraben hätten.  
Die Büchse wurde heute gefunden; der Inhalt stellt einen  
Wert von 90 000 M. dar.

(1) Elberfeld, 30. Nov. (Tel.) Der Vorstand der Deutschen  
Kolonialgesellschaft bewilligte wieder 3000 Mark Zuschuß für die Kolon-  
ialschule Wigenhausen und die gleiche Summe zur Beschaffung kolon-  
ialer Veranlagungen für die kolonialwirtschaftliche Ausstellung in

Rassel 1911. Zur landwirtschaftlichen Wanderausstellung wurden  
2000 Mark bewilligt, zur Besetzung von Deutsch-Dakota 20 000 M.  
und für die Südamerica-Expedition des Herzogs Adolf-Friedrich zu  
Mecklenburg 30 000 M.

• hd Bissen, 30. Nov. (Tel.) Gestern wurde in Dieb-  
steih bei Bissen der 79 Jahre alte Hausbesitzer Burasch in  
seiner Wohnung mit zertrümmertem Schädel erhängt auf-  
gefunden. Die Polizei verhaftete unter dem Verdacht des  
Nordbes die Ehefrau, mit der er erst seit kurzer Zeit ver-  
heiratet war.

• hd Triest, 30. Nov. (Tel.) Die 25jährige Marie Rossi  
hat gestern ihren Geliebten, einen Angestellten der Triester  
Gasanstalt, Ernst Janditar, auf offener Straße durch Messer-  
stiche getötet und sich dann selbst der Polizei gestellt. Das  
Motiv zur Tat ist darin zu suchen, daß Janditar die Geliebte  
verlassen hatte.

## Epidemien.

• Paris, 29. Nov. (Tel.) In einer Lederfabrik zu Mar-  
vejols (Dep. Lozère) ist unter den Arbeitern, welche aus  
Spanien eingeführte Häute bearbeitet hatten, eine milzbrand-  
artige Seuche ausgebrochen. Ein Arbeiter ist der Krankheit  
bereits erlegen.

• Lissabon, 30. Nov. (Tel.) Auf Madeira sind bis  
zum 27. ds. 77 Erkrankungen und 32 Todesfälle an Cholera  
vorgekommen.

• Lissabon, 30. Nov. (Tel.) Der nach Madeira entandte Arzt  
hat in Funchal die asiatische Cholera festgestellt.

• Astrachan, 29. Nov. In einem Kirgisendorf sind 17  
Personen an Augenpest gestorben.

## Unfälle.

• Berlin, 30. Nov. (Tel.) Auf dem Gelände der Benzinlager-  
ungsgesellschaft Nobelshof brennt heute noch ein Tank. Im ganzen  
sind 5 Tanks ausgebrannt; 6 gefüllte Tanks sind noch unverfehrt und  
werden fortwährend gelüftet. Vier Dampfpritsen besorgen die Pump-  
arbeiten.

• Gelsenkirchen, 30. Nov. (Tel.) Die Rettungsmann-  
schaft der Zeche „Alma“ der Gelsenkirchener Bergwerks-  
Aktiengesellschaft hat heute nacht den zweiten auf Flöz  
„Hugo“ verschütteten Heuer als Leiche geborgen.

• Essen (Ruhr), 30. Nov. (Tel.) Die in der Nacht  
zum 23. November auf der Zeche „Viktoria Matthias“ ver-  
unglückten fünf Bergleute sind sämtlich ihren Verletzungen  
erlegen.

• Paris, 30. Nov. (Tel.) Aus Saumur wird gemeldet: Die  
Lure ist aus den Ufern getreten und hat das ganze Gelände überflutet.  
Die niedriger gelegenen Straßen der Stadt stehen unter Wasser und  
die Elektrizitätszentrale ist überschwemmt. Soldaten der Kavallerie-  
schule sind zur Hilfeleistung aufgeboden worden.

## Schiffs-Unfälle.

• hd Cuxhaven, 30. Nov. (Tel.) Während der letzten Stürme ist  
der deutsche Schoner „Engeline“ auf der Fahrt von der Elbe nach der  
Weser in der Nordsee untergegangen. Die gesamte Bes-  
atzung ist ertrunken.

• hd Kopenhagen, 30. Nov. (Tel.) Vor einigen Tagen  
strandete bei Manö an der Westküste von Schottland ein un-  
bekannter Schooner, der bald darauf mit der ganzen  
Besatzung unterging, ohne daß seine Identität fest-  
gestellt werden konnte. Gestern wurde am Strande ein an-  
geschwemmtes Wrackstück gefunden, auf dem der Name Janet  
zu lesen war. Man vermutet, daß das untergegangene Schiff  
der 97 Register-tonnen große Schooner „Janet“ aus Madron  
ist, der sich mit einer Ladung Schiefer auf der Reise von  
Wales in England nach Stettin befunden hat. Von der  
Mannschaft sind bisher 5 Leichen an Land geschwemmt  
worden.

(-) London, 30. Nov. (Tel.) Ein unbekannter Kohlendampfer ist  
heute mit dem auf der von Gravesend anfernden englischen Kohlen-  
dampfer „Grattube“ zusammen gestoßen, der binnen 2 Minu-  
ten sank. Von der Mannschaft sind nur 2 Mann gerettet worden.  
8 Mann ertranken.







Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 30. November.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr hält im physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule (Eingang durch den Hof, östlicher Flügel 2. Stock) Herr Geh. Hofrat Dr. Lehmann einen Experimentalvortrag über: Das Relativitätsprinzip, der neue Fundamentalsatz der Physik.

Arbeiterdistriktsklub. Zu dem gestrigen Märchenabend in dem neuen Saal des Saalbauers Ziegler hatten sich weit über 400 Personen eingefunden, so daß der Saal schon lange vor Beginn der Veranstaltung überfüllt war. Der freundliche Saal, dessen Einrichtung mit Vorbeerbäumen und Palmen geschmückt war, und dessen Einrichtung eine wirkungsvolle Beleuchtung des Vorlesers ermöglichte, eignete sich vortrefflich dazu, um echte Märchenstimmung entstehen zu lassen. Und diese Stimmung zeigte sich sogleich, als Fräulein Elsa Wegner, eine ammutige junge Schauspielerin, vor die erwartungsvolle Zuhörerchar trat. Die Künstlerin hatte sich mit feinem Sinn ein geschmackvolles Programm zusammengestellt. Sie las zunächst drei Gedichte von Rüdert vor, von denen das prächtige Märlein „Vom Bäumllein, das gern andere Blätter hat gewollt“, ganz besonders gut gefiel. Ebenso mußte die Vorleserin mit Andersen's „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ eine tiefgehende Wirkung zu erzielen; den schönsten Erfolg errang sie sich aber mit Schmitthenner's „Am Ende der Welt“. Den Wurzelmann, und vor allem das Niglein vermochte sie ganz ausgezeichnet mit ihrer schön klingenden Stimme zu charakterisieren. Für alle ihre Darbietungen fand sie reichen Beifall. — Und nun ihr Partner, Herr Hofschauspieler Fritz Herz. Er hatte schon das ganze Publikum gefangen, als er von dem ersten der von ihm zu lesenden Dichtungen den Titel: „Der Schweinehirt“ angab. Herz ist der Diebling der Karlsruher und im Distriktsklub hat er besonders schwärmerische

Berehrer und Berehrerinnen. Und er verdient diese Liebe mit vollem Recht. Man merkt es ihm an, daß er mit Freude in dem Kreise der Klubmitglieder weilt. Und seine Darbietungen! Herz kann einfach Alles! Ob es sich um die Stimme von Kumpelitzchen, oder um die vom Schweinegel, oder um die vom Prinzen oder der Prinzessin handelt, er trifft mit unfehlbarer Sicherheit, unterstützt von seinem herrlichen Organ, den richtigen Ton, und alles weiß er mit dem natürlichsten Humor zu schmücken. Kein Wunder, daß es Beifallsstürme gab, und daß das Publikum nicht fortgehen wollte, als es „schon“ zu Ende war.

Der Arbeiterbildungsverein veranstaltete am letzten Sonntag eine Abendunterhaltung, die sich eines außerordentlich großen Besuches zu erfreuen hatte. Frau Emma Kienthal, mit einer sympathischen, wohl ausgebildeten Stimme (Mezzo-Sopran) begab, lang in künstlerischer Weise Lieder von Schubert und Brahms. Fräulein Maria Wöhe, ein junges Vereinsmitglied, gab in ersten und besseren Regitationen Proben ihres hervorragenden Könnens. Der Karlsruher Volkssänger, Friedrich Diehm, setzte mit dem Vortrag seiner Gedichte in Karlsruher Mundart die Lausmuseln der dankbaren Zuhörer in anhaltende Bewegung. Auch die Gesangsbeiträge der Sänger des Vereins unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Kollmer und des Hornquartetts des Harmonie-Orchesters, worunter besonders eine eigene Komposition des Mitglieds Willi Meier angenehm auffiel, und die Klavierbeiträge des Herrn Karl Adam wurden mit gebührendem Beifall aufgenommen. So nahm der Abend einen außerordentlich erfreulichen Verlauf.

Answärtige Todesfälle.

Staufen. Karl August Sprauer, Groß. Rechnungsrat a. D., im Alter von 61 Jahren.

Box-Kalf

ist das beste Leder für nasses Wetter.



Herren-Box-Kalf-Stiefel

in den Preislagen

von Mk. 8,50, 10,00, 12,50, 15,00, 16,00, 18,00.

Damen-Box-Kalf-Stiefel



in den Preislagen

von Mk. 7,50, 8,25, 9,00, 10,00, 11,00, 12,50, 13,50, 15,00, 16,00, 18,00.

Kinder-Box-Kalf-Stiefel

in allen Preislagen je nach Größe.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Brand

malerei, Tarsomalerei, Samtglanzbrand, Kerbschnitt, Metallplastik, Mosaik- u. Tiefbrand etc.

Weihnachts-Saison 1910.

Zier- und Gebrauchsgegenstände aller erdenkl. Art. Jeder Gegenstand mit Vorlage und gedruckter Anleitung, daher auch für Kinder und weniger Geübte die Möglichkeit zum Selbstfertigmachen wirklich schöner Geschenkartikel. Ausstellung fertiger Arbeiten.

Ia. Brennapparate, Werkzeugkasten für Kerbschnitt und Laubsägenarbeit. Laubsägeholz. Illustr. Prachtkatalog mit ca. 3000 Abbildungen, zugleich Lehrbuch für Liebhaber-Künstler, franko gegen 50 Pfg. in Marken. Bei Warenbezug gratis.

Ernst Kirchenbauer, Liebhaber-Künste und Künstlerutensilien, Karlsruhe, Kaiserpassage 9-11. B45082



Großes Preisfesten

findet am 1., 2., 3., 4., 5., 7., 9. und 11. Dezember im

Gasthaus zum Lamm in Blankenloch statt. Es ladet hierzu höflich ein

Der Kaninchenzüchterverein.

(1. Preis 25 Mk. und Ehrenpreise).

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

TEPPICHHAUS ADOLF SEXAUER HOFLIEFERANT

FRIEDRICHSPLATZ 2. TELEPHON 164.

RABATTMARKEN. BILLIGE PREISE.

Orientalische Teppiche

Preislagen Mk. 22,50, 26,50, 37,—, 45,—, 60,—, 85,—, 110,—, 150,— bis 400,—

Ausgesuchte Stücke. Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

Fenstermäntel

fertig zum Aufhängen von Mk. 6.— an.

Stoffe

zur Anfertigung: Tuche, Friese, Plüsche etc.

Ziegenfelle

weiß, schwarz und farbig. Mk. 5.—, 6,25, 7,50, 12,50 bis 25.— gefüllt das Stück.

Angoratelle

beste Ware in weiß, schwarz und bunt, Mk. 9.—, 12,50, 15.—, 18.— etc.

Sofa- und Stuhlklissen

Mk. 1.— bis 12.— Preislag. Mk. 1.—, 2.— u. 3.— besonders preiswert, so lange Vorrat.

17343

Bettvorlagen

Mk. 4.—, 5,25, 6,25, 8,50 usw. das Stück.

Bettdecken

zweibeitig von Mk. 12,50 an.

Bettrückwände

von Mk. 14,50 an in Tüll und Leinen.

Tischdecken

in Tuch und persische Muster von Mk. 6.— an

Diwanddecken

in Fantasiegewebe, Plüsch etc. von Mk. 13.— an.

Reisedecken

Plüsch, Kamelhaar etc., Preislagen Mk. 8,50, 10.—, 12.—, 15.—, 18.— bis 50.—.



B. Kamphues,

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.

Nebstehende grosse Stand-Uhr, ganz geschlossen, 2,15 m hoch, Unterteil als Schrank eingerichtet, vorzügliches 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag. In Nussbaum oder Eiche.

Mk. 85,00

2 Jahre Garantie.

Pelzeinkauf ist Vertrauenssache

Bei vorkommendem Bedarf empfiehlt sein

Spezial-Pelz-Geschäft

Gustav Schrambke jr. Waldstraße 35 Waldstraße 35

nächst der Kaiserstrasse schräg gegenüber dem Colosseum.

Lager in nur dauerhaften Pelzgattungen bei gewissenhafter Selbstarbeit u. billigten Preisen.

Meine

Spezial-Abteilung in echt natur Skunks

bringe in empfehlende Erinnerung.

Echt natur Skunksbesatz

— für Kleider und Hüte —

1 Meter lang und 12 cm breit

nur 18 Mark, so lange Vorrat reicht.

Auskunft in jeder fachgemässen Angelegenheit bereitwilligst. B. 45084.1

Ruppenküche

mit Schlofferherd zu verkaufen. Grenzstraße 5, 3. Et. Hs.

Violine

gut erhalten, mit Saiten u. Bogen billig zu verkaufen. B45064 Amalienstr. 46, 2. Et.

Herd und Ofen.

M. Krüger Dauerbrandofen, reich bernidelt, Emailherd, verschiedene größere u. kleine schwarzlackierte, wie neu, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel spontän abzugeben. für Brand- und gutes Baden schriftliche Garantie. B45097 Herd-Schlofferer Zeisingstraße 17. B45075

Schellfische

Kabliou

u. andere Seefische frisch vom Seeplatz eintrafend zu den

Preisen der städtischen

Fischmarkthalle

verkauft morgen Donnerstag

nachmittags von 3 Uhr ab im

Hofe des B45070

Gasthauses z. Hirsch

im Stadtteil Mühlburg.

R. Oderwald, Fischhändler

Gebrauchte, noch gute Schreibmaschine

billig zu kaufen gesucht.

Offerten, nur mit Preisangabe, unter Nr. 10779a an die Exped. der Bad. Presse" erb.

Neu! Kunst-Quartett Alte Meister.

Ein Kunstspiel feinsten Art. 60 Karten mit 60 Reproduktionen der berühmtesten Gemälde alter Meister. Es sind 16 Quartette, nach den ersten Künstlern Europas zusammengestellt.

Für gebild. Kreise ein vornehmes, klassisches und lehrreiches Unterhaltungsspiel. Preis Mk. 1,50. (Nr. 222.)

Soch. künstl. Ausstattung. Su beziehen durch: 17342.4.1 F. Wilhelm Doering, Spiel- und Holzwaren, Ritterstraße, nächst der Kaiserstr.

Blusen

durch eigene Anfertigung beste Ware, bei billigsten Preisen, 2.1

Konfektionshaus Rumpf

Kronenstrasse 17 a.

Bill. zu verkaufen: Spiegel, Kronen-, Buffet, Vertigo, Schreibtisch, Plüschhüben. Adamiestr. 49. B44864.2.1



Carlsruher Strafkammer.

△ Karlsruhe, 29. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Groh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Dem im Hause Kronprinzenstraße 32 zu Forzheim wohnenden Kaufmann Köhler fiel es Anfangs Oktober auf, daß sein im Keller lagernder Vorrat an Kohlen eine außergewöhnlich rasche Abnahme erfuhr, die sich aus dem eigenen Bedarf nicht rechtfertigen ließ. Am 15. Oktober konnte unzweifelhaft festgestellt werden, daß auf's neue ein Quantum Kohlen von einer hierzu nicht berechtigten Person geholt worden war. Köhler machte davon dem Hauseigentümer Mitteilung, welcher sofort Anzeige erstattete. Da man keinerlei Anhaltspunkte bezüglich der Person des Täters hatte, wurde ein Polizeihund beigegeben. Dieser nahm Witterung u. führte die Spur in die Küche der im Parterrestock des gleichen Hauses wohnenden Familie Hofmann, wo er Frau Hofmann verbellte. Diese beirrit, den Diebstahl begangen zu haben, gab aber nach längerem Verhöre zu, daß von ihr in der Frühe des 15. Oktober ein Eimer Kohlen weggenommen wurde. Sie hatte sich mit einem ihrer Zimmererklügel Eingang in den Keller des Köhlers verschafft. Die Angeklagte räumte auch heute ein, daß sie die Kohlen geholt habe. Sie erklärte, daß sie schon wiederholt von Frau Köhler Kohlen erhalten und daß diese ihr gesagt habe, sie könne jederzeit von ihr Kohlen bekommen, wenn sie brauche. Am 15. Oktober hätte sie gleich in der Frühe Kohlen notwendig gehabt. Da es eilte, habe sie sich die Kohlen selbst aus dem Keller geholt und den Keller mit einem von ihren Schlüsseln aufgeschlossen. Sie habe gedacht, daß sie dies nach der Zulage der Frau Köhler tun dürfte. Sie hätte die Kohlen später zurückgegeben. Ihre Verhältnisse seien nicht derart, daß sie Kohlen zu fehlen brauche. Nach der heutigen Beweislage sprach das Gericht die Angeklagte schuldig. Es erkannte gegen dieselbe im Hinblick auf den geringen Wert des Entwendeten auf die geringste zulässige Strafe für den schweren Diebstahl von 3 Monaten Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den 27 Jahre alten Tagelöhner Paul Heß aus Tuffenheim, zuletzt in Forzheim beschäftigt, wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Heß war beschuldigt, sich am 9. und 10. September zu Forzheim im Sinne der Paragraphen 176<sup>a</sup> und 184 schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte wollte von den ihm zur Last gelegten Straftaten nichts wissen. Er behauptete, wenn etwas vorgekommen sein sollte, so sei er so betrunken gewesen, daß er sich an nichts erinnern könne. Diese Angabe des Heß wurde durch die Beweisaufnahme widerlegt, wie durch dieselbe auch die Schuld des Angeklagten überzeugend festgestellt war. Heß, der am 17. November von dem Schöffengericht Forzheim wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Monat Gefängnis verurteilt wurde, erhielt heute unter Einrechnung dieser Strafe, abzüglich 3 Wochen Unterjuchungshaft, 6 Monate 3 Wochen Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Der Bodenleger Theodor Christian Kühner aus Ludwigsburg, der schon lange die Praxis eines Fahrradiebendes ausübte und infolge dieser verbrecherischen Tätigkeit in den letzten drei Jahren sich mehr in den Strafanstalten als auf freiem Fuße befand, versuchte sich während seines vorübergehenden Aufenthalts in Forzheim auch einmal als Paktotmarde. Er stahl am Abend des 20. April aus dem Garberoberaum der Kunstgewerbeschule einen Ueberzieher im Werte von 30 Mark. Noch ehe er denselben veräußern konnte, wurde Kühner verhaftet. Der Gerichtshof erkannte gegen den wegen Diebstahls vielfach vorbestraften Angeklagten auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unterjuchungshaft.

Einen großen Teil seines Lebens hat der Schieferdecker Wilhelm Hefendahl aus Ketspe, zuletzt in Forzheim wohnhaft, bereits hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern verbracht. Er ist eine für seine Nebenmenschen gefährliche Person, was sich aus seinem Vorstrafenverzeichnis erkennen läßt; denn er mußte schon wegen Strafenraubs zu 5 Jahren Zuchthaus und wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs mit Gefängnis und Zuchthaus verurteilt werden. Heute führten ihn verschiedene, in Forzheim Anfangs Oktober verübte Betrügereien wieder einmal in die Anklagebank. Er hatte sich bei einer Frau Rahmann Wohnung und Frühstück und ein kleines Darlehen, sowie bei der Wittin Lump ein Darlehen von 60 Bfg. erschwandelt. Frau Rahmann war um 3 Mark 60 Bfg. geschädigt worden. Das Gericht billigte im Hinblick auf den nicht erheblichen Schaden, den die Betrügereien des Hefendahl verursachten, diesem mildernde Umstände trotz seiner erheblichen Vorstrafen zu, erkannte aber auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Der bei dem Eisenbetongeschäft W. Gufmann in Forzheim beschäftigte Tagelöhner Konrad Weintösch aus Haselheim entwendete in der Zeit vom 4. September bis 14. Oktober von dem Lagerplatz dieser Firma Bauholz in nicht mehr zu bestimmendem Werte und andere Gegenstände, darunter mehrere neue Dieseln und eine Säge. Nachdem der Vorkler des Geschäftes den Diebstahl auf die Spur gekommen war, erfolgte gegen Weintösch Anzeige. Bei einer daraufhin in dessen Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden nicht nur ein Teil des gestohlenen Holzes, sondern auch 2 Säcke mit Äpfeln u. Birnen gefunden. Das Obst hatte, wie von der Polizei festgestellt wurde, Weintösch auf Feldern am Wartberg geholt und in seine Wohnung verbracht. Er hatte sich deshalb heute außer wegen Diebstahls im Rückfall auch wegen Fortstrebels zu verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft, abzüglich 6 Wochen Unterjuchungshaft.

Die Berufung des Kaufmanns Jakob Reich aus Forzheim, den das Schöffengericht Forzheim am 24. August wegen Unterschlagung mit 3 Wochen Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet zurückgewiesen. Die Berufung des vom Schöffengericht Forzheim wegen Hausfriedensbruch verurteilten Maurers Martin Ruppender aus Wilsbach verwarf der Gerichtshof wegen Nichterweisens des Angeklagten zur heutigen Verhandlung.

Das Schöffengericht Forzheim erkannte in seiner Sitzung vom 20. Oktober gegen die 42 Jahre alte, bis jetzt nicht weniger als 106 Mal mit Haft, Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Wäglerin Katharina Hirschmann aus Talheim wegen Gewerbsunzucht auf 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Die von der Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 30. November 1910.

Die gestern über Südnorwegen gelegene Depression ist unter Abnahme ihrer Tiefe bis Mittelnorwegen weitergezogen, jene über Südwestfrankreich scheint, soweit dies die heute sehr kühnen Nachrichten erkennen lassen, fortzubestehen; ein Ausläufer erstreckt sich gegen Nordwestdeutschland hin. Hochdruckgebiete befinden sich bei Island und über dem Innern Rußlands. Das Wetter ist bei uns trüb und öfters regnerisch geblieben; die Temperaturen sind etwas gesunken. Wahrscheinlich wird die Depression über Frankreich langsam nordwärts ziehen; es ist deshalb vorerst keine wesentliche Witterungsänderung zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: November, Barom., Temp., Wind, etc. Data for 29. Nov. 9h, 7h, 3h and 30. Nov. 1h, 5h.

Höchste Temperatur am 29. November 12.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.5. Niederschlagsmenge am 30. November 7.7 mm, 0.1 mm.

Der Mord an die Erbschaft.

T. Mülhausen i. G., 29. Nov. Der zweite Verhandlungstag des Prozesses gegen die Eheleute Bäumlin wegen vorzüglicher Tötung des Witwers Ebenhweiger brachte ein weiteres, umfangreiches Zeugenerhör, von welchem die Aussage des Hausarztes des Getöteten Dr. Kaufhales aus Hünningen, der den Ebenhweiger wegen Drüsenkrankung in Behandlung hatte, bemerkenswert ist. Auch dieser Zeuge neigt der Ansicht zu, daß Ebenhweiger keines natürlichen Todes gestorben ist. Ein weiterer Zeuge des Verstorbenen, ein naher Verwandter, befundet, daß letzterer das Testament deshalb zurückgezogen, weil er von den Eheleuten Bäumlin schlecht behandelt worden sei. Nun kommen die Sachverständigen zum Wort. Dr. Stephan gibt eine ausführliche Schilderung über den Befund der Leiche und kommt zu dem Schluß, daß der Tod Ebenhweigers durch Erstickung und zwar durch Erbrochenheit erfolgt sei. Der zweite Sachverständige Dr. Wallart-St. Ludwig stimmte den Ausführungen seines Kollegen in allen Teilen bei. Auch für ihn ist die Tatsache feststehend, daß Ebenhweiger erbrochen worden ist. Sowohl von Seiten der Staatsanwaltschaft, wie auch von Seiten der Verteidigung wird auf eine weitere Beweiserhebung verzichtet und daher kurz nach 10 Uhr die Beweiserhebung geschlossen.

Das Gericht legt sodann den Geschworenen zwölf Fragen vor, und zwar je sechs gleichlautend für die beiden Angeklagten. Die erste Frage handelt von der vorzüglichen Tötung, die zweite, ob die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt; die dritte, ob im Falle der Bejahung der ersten Frage und Verneinung der zweiten Frage dem Angeklagten Milderungsgründe zuzubilligen seien. Die vierte Frage handelt von Beihilfe zum Mord, die fünfte von der Gehilfenschaft zum Totschlag

und die sechste wieder, ob Milderungsgründe vorliegen. Die gleichen sechs Fragen wurden auch bezüglich der mitbeklagten Frau gestellt.

Es tritt sodann eine kleine Pause ein, nach welcher der Vertreter der Staatsanwaltschaft das Wort zur Begründung der Anklage erhält. Das meiste Interesse an der Beilegung des Ebenhweiger hätten zweifellos die beiden Angeklagten, denen das Vermögen des Ermordeten verschrieben gewesen und die in der Sorge waren, dasselbe zu verlieren. Der Staatsanwalt ist überzeugt, daß der Angeklagte Bäumlin, der als feiger Mensch bekannt sei, den Ebenhweiger im Schlafe erbrochen habe, ihn hält er für den Haupttäter, während die Frau nur seine Gehilfin gewesen sei. Nach Würdigung aller Beweismomente kommt er zu dem Schluß, daß beide Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig gemacht hätten und die Schuldfrage zu bejahen seien. Der Verteidiger des Angeklagten Bäumlin kommt zu dem Schluß, daß von einer Verurteilung im vorliegenden Falle keine Rede sein könne; zu gleichen Schlußfolgerungen kommt auch der Verteidiger bei der mitbeklagten Ehefrau.

Der Wahspruch der Geschworenen lautet auf Verneinung aller Schuldfragen, worauf das Gericht die Freisprechung beider Angeklagten verkündet und die Kosten des Verfahrens einschließlich der Verteidigung der Staatskasse überbürdet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschäfligkeiten: 29. Nov.: Emil Hajner von Mannheim, Kaufmann hier, und Josefina Ziegler von hier; Cornelius Bergmann von Dettingen, Diener hier, mit Helena Mayer von Landstuhl.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.



Schuhwaren

zu billigen Preisen.

Art. E 116. Echt Chevreux-Damen-Schnürstiefel, Derbyschnitt, Lackkappen, amerik. Absatz, amerik. Façon, elegant und modern

Garantiert System Handarbeit 750 Ausnahmepreis

Art. 6526. Kalbin-Schnürstiefel, Damen, geteilter Besatz, holzgenagelt, bequemes Laufen, dauerhafter Feldstiefel Ausnahmepreis 4.98

Art. E 118. Echt Boxcalf-Herren-Hakenstiefel, Derbyschnitt, mod. Façon, vorzügliche Passform Ausnahmepreis 8.50

Art. Dr. Tuchohnallenstiefel mit guter Ledersohle und Fleck mit Seal-kinfutter

Table with columns: Größe, Herren, Damen. Prices: 1.45, 1.65, 2.50, 1.95

Art. N. e. Kamelhaarschuhe, reine Wolle und Kamelhaar mit Filz- und Ledersohle, bester, beliebtester Hausschuh

Table with columns: Größe, Herren, Damen. Prices: 1.20, 1.40, 1.60, 1.75, 1.98, 2.55

Art. Nn. Kamelhaarschnallenstiefel, reine Wolle mit Filz- und Ledersohle und Kamelhaar, sehr preiswert

Table with columns: Größe, Herren, Damen. Prices: 1.55, 1.75, 1.98, 2.55, 2.98, 3.55

Art. 8223. Echt Chevreux-Herren-Hakenstiefel ohne Seitennaht, per Paar

Ausnahmepreis 6.95

Art. 6237. Rindbox-Herren-Agraffenstiefel, Innen-naht

jedes Paar 7.50

Art. 425. Kräftiger Wiedleder-Schnürstiefel für Knaben und Mädchen mit oder ohne Eisenbeschlag

Größe 27-30 Größe 31-35 Preis 2.50 2.95

Art. No u. Nf. Kalbin-Schnür- u. Knopfstiefel für Knaben und Mädchen, Naturform

Größe 27-30 Größe 31-35 Preis 4.65 4.95

Art. 737. Tuoh-Hausschuhe mit Filzfutter, Lackkappe, Fleck und Schnalle

Ausnahmepreis 98

Artikel 9460. Filzsohnallenstiefel Filz- und Ledersohle mit Friesfutter (Giechtstiefel)

per Paar 2.50

Art. 1968. Schwarze Filz-Schnallenstiefel, Damen, ringum Leder besatz, genähter Boden mit Absatz, warm und bequem

Ausnahmepreis 1.98

Grosse Auswahl in Gamaschen-, Schnee-, Sport- und wasser-dichten Stiefeln.

Strümpfe und Gummischuhe

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161. 32 eigene Geschäfte.

Sonntag bleibt unser Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Bauingenieur

festigt hat. Berechnungen, Statikberechnungen für Eisenbeton- u. Eisenbetonbau. Geol. Anfragen unter H. 102 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Freiburg i. Br. 1100a

Goldenes Armband verloren.

Adresse unter Nr. 1739 in der Expedition der 'Bad. Presse' an die Exped. der 'Bad. Presse' ertragen.

Haus in Mitte hiesiger Stadt zu verkaufen

oder gegen kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vertauschen. Das Haus hat bessere Lage und würde sich besonders für 3 Personen eignen, da langjährige Praxis im Hause gewesen. Preis M. 55.000.-

Schwarzbraune Stute, 7 Jahre alt, sehr billig zu verkaufen

Beierheim. Preisstr. 147. 1100a

Laden-Einrichtung

für Spezerei oder Kolonialwaren, mit allem Zubehör, sehr gut erb. ist billig zu verkaufen.

Starkes Fahrrad

für Geschäftsleute zu verkaufen. Zu erfragen unter 145113 in der Exped. der 'Bad. Presse' 31

Schreibmaschine

'Olivet' u. 'Mindenbacher' billig zu verkaufen. (Herten Nr. 24506) an die Exped. der 'Bad. Presse' 31

Eine feine Salon-Garnitur

als passendes Weihnachtsgeschenk, billig abzugeben. Anzugeben von 9-1 Uhr morgens. Preisstr. 147, 1100a

Kücheneinrichtung

neue, besteh. aus schönem Küchenschrank, Tisch, Küchenschiff u. drei Öfen, um den billigen Preis von 45 M. zu verkaufen. 145081.2.1

Zu verkaufen

1 fast neuer Frack mit Weste, 1 Herrenanzug, 1 Ueberzieher, einige Frauenkleider u. Winterjacke. 145077

Esel

famt Wagen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 245060 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



### Gute Bücher u. Jugendschriften

als Weihnachts-Geschenke, durch Gelegenheitskäufe und Restauflagen zur antiquar. Verwertung zu bedeutend zurückgesetzten Preisen verwendet solange Vorrat die

**Strauss'sche Buchhandlung in Frankfurt a.M.**  
Zeil 104, früher No. 50/3.

Henri Jbén, Dramatische Werke, übers. von W. Lange, 3 Bände, eleg. geb. statt M. 10.— für nur M. 4.—  
Wjörnstjerne Björnson ausgew. Werke, 3 Bände, eleg. geb. für nur M. 3.50.—  
Caroline, Geschichte der französischen Revolution. Große illustrierte Ausgabe, 3 Bände Prachtband. Statt M. 25.50 für nur M. 15.—

Braden's H. Konversationslexikon, 3 u. 4. Auflage, 2 Bände, geb. (M. 18) für nur M. 3.— Dasselbe, 5. Auflage (1906), 2 Bände, reich illustriert, in Orig.-Bänden geb., statt M. 24.— für nur M. 10.— Dieses prakt. H. Lexikon, welches durch seine Uebersicht reich und zuverlässig über alles Wissenswerte Aufschluß gibt, sollte in keinem Bureau und Familie fehlen, umso mehr diese neue Auflage für diesen billigen Preis erhältlich ist.  
Marie-Nathild, Handbuch d. gemeinl. Handelswissenschaft für ältere und jüngere Kaufleute, 2 Bände, 1906, eleg. geb. statt (M. 20) M. 9.—

Neues engl.-deutsch. und deutsch.-engl. Wörterbuch von Morvis mit engl. Aussprache, statt M. 6.— für nur M. 3.—  
Die Erörterung der Luft. Ein Luftschifferbuch mit den neuesten Erörterungen, reich illustriert, in Prachtband (M. 6.—) für nur M. 3.—  
Stanley, Im dunkelsten Afrika. Reise u. Abenteuer durch Afrika, 2 starke Bände, reich illustriert, eleg. geb., statt M. 22.— für nur M. 6.—

Deron, Ein Heldengedicht von Island. Große illustrierte Pracht-Ausgabe, illustriert von Gabriel Marx, in höchst elegant. Prachtband. Groß Folio, statt M. 25.— für nur M. 7.— Ein historisches, sowie literarisches Prachtwerk ersten Ranges zu einem Spottpreise.

Günther, Illustriertes Kunsthistorisches mit über 600 Illustrat., eleg. geb. (M. 14.—) für nur M. 7.50.—  
Frisch-Kreuzer's sämtl. Werke nach der Original-Ausgabe. Vier Bände. Guter Druck und Papier. Eleg. gebunden für nur M. 5.—  
Schillers sämtl. Werke, 4 Bände, eleg. geb. für nur M. 6.—  
Goethe's Werke, Auswahl, 4 Bände, eleg. geb. M. 6.— Dessen sämtl. Werke, 12 Bände, eleg. geb., guter Druck und Papier, für nur M. 17.—

Grillparzer's sämtl. Werke, 4 Bände, eleg. geb. nur M. 6.—  
Goethe's sämtliche Werke, 4 Bände, eleg. geb. nur M. 6.—  
Sittler's Werke, 2 Bände, eleg. geb. nur M. 3.50.—  
Deutsche Dichter und Denker der Neuzeit mit vielen Portraits, eleg. geb. für nur M. 2.50.—

Der Erdball, seine Entstehung und seine Wunder von Dr. Braun mit 400 Abbildungen, geb. für nur M. 3.—  
Singer's volkstüm. Räucherer, Die eibaren Pilze, unsere Heilpflanzen, unsere einheimischen Pflanzen, neuer Taschenatlas mit vielen Karten, Darwin, die Abstammung des Menschen, Höchste Entwicklungslehre. Jeder Band reich illustriert, eleg. geb. statt M. 2.50 nur M. 1.—

Deutsche Fabeln aus aller und neuer Zeit. Eine Sammlung aller volkstümlicher, waldischer und Coupletts mit Illustration, 477 Seiten harter Prachtband (M. 12.—) für nur M. 3.—  
Aus dem Verlag Jugendlust bringen wir hier eine Anzahl Jugendschriften alte Bekannte in neuen Gewände. Diese Schriften sind trotz den Tausenden der Neu-Erscheinungen doch immer noch die Lieblingsbücher unserer Jugend geblieben und werden es auch bleiben.

Anderen, Ausgewählte Märchen.  
Arndt, Märchen.  
Rechtein, Märchenbuch.  
Recher, Das Räuberbuch.  
Reil, G., Die Waife von Lowob (für Mädchen).  
Campe, Robinson.  
Cobarr, Leberstumpf.  
Grimm, Bräder, Die schönsten Märchen.  
Hantle, Wunderfame Reisen und Abenteuer.  
Hantle, Harrentreibe. Anh.: Münch. Abenteuer.  
Die Schilbbürger. All Eulenspieg. Streiche.)  
Hantle, Schöne Märchen.

Gorn, Verhämte Kriegsbeiden.  
Hantle, Der Kaiser, Die letzten Tage von Pompeji.  
Hantle, Unter schwarz-weiß-roter Flagge.  
Kriger, Märchen aus 1001 Nacht, 14 Bogen.  
Lang, Der Leutnant der Kaiserin.  
Reinold, Märchen, Erzählungen und Lieder.  
Schmid, Schöne Erzählungen.  
Schwab, Gult, Deutsche Heldensagen.  
Schwab, Gult, Sagen des klassischen Altertums.  
Scipio, Der Waffenschmied von Dortmund.  
Stolle, Rühzahl.

Werdermann, Heineke Fuchs.  
Wilder, Jugendchriften, 4 verschied. Bände für Kinder von 8 bis 12 Jahren.  
Zwei Heldenleben, 2 Erzählungen.  
Die Abenteuer in der Südjese, Abenteuer eines Seemanns.  
Prinz Heinrichs Reise um die Welt.  
Sämtliche 31 Bände mit farbigen und schwarzen Bildern, je 15 Bogen starke Bände in modernen Galbkleinbänden mit Preisdruckaufschlägen. Format 15 x 22 cm. Gutes, weißes Papier. In Schuumschlägen mit Bild jeder Band für nur M. 1.20.  
Im Frühling, Erzählung für reifere Knaben v. R. Kipling, eleg. geb. für nur M. 1.50.—

Maierzeit, Album für die Mädchenwelt von 13—16 Jahren, reich illustriert, eleg. geb. statt M. 6.— für nur M. 2.—  
Prachtbilderbuch für Kinder, von 4—8 Jahren mit reizenden Bildern und Text statt M. 4.— für M. 1.— und M. 1.50.—  
Tier- und Pflanzenbuch für die Kleinen, 1—3 Jahren, mit Anschauung auf Tafeln, unzerbrechbar, für M. 1.— und M. 1.50.—

Als bel. Gelegenheitskauf:  
Meyer's Konversations-Lexikon, 4. Aufl., 17 Bände, reich illustriert, geb. statt M. 170 für nur M. 30.—  
Dasselbe, 5. verbesserte Auflage, 19 Bände, reich illustriert, geb. statt M. 190 für nur M. 65.—

Stammliste Wände sind in neuer Reichhaltigkeit.  
Sämtliche Wände sind in neuer Reichhaltigkeit.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

Stute, zu verkaufen.  
147. W.

### Jagdverpachtung.



Nachdem die am 15. d. Mts. stattgefundene Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, wird dieselbe nochmals am Montag den 5. Dezember d. J., nachmittags 1/2 3 Uhr, für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 auf dem Rathhause dahier versteigert.  
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Rechtsbedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen. 11115a  
Mittwoch, den 29. Nov. 1910.  
Der Gemeinderat.  
Kämmler, Kämmler.

### Bucherer

empfiehlt  
**echt Brettener Bauern-Brot**  
Laib 38 Pfa.  
**Roggina-Brot**  
Laib 17 u. 33 Pfa.

### Bucherer

in den bekannten  
3.1 Filialen. 17947

### Pelze

darunter edel 17298°  
**Nerz, Stunks, Warder stannend billig.**  
Nur Zirkel 32, 1 Treppe.

### Wintersport-Artikel

in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Prachtatlas 400 Seiten stark, gratis und franko.  
Lya-Wecke Hornmann-Kleason in Prenzlau. Postfach Nr. 5. 142.

### Eier

beste und billigste Resonanz für Winterverläufer, Konditoren, Bäcker und größere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten.  
18588 Chr. Emmel, 26.20  
Eiergrosshandlung  
Tel. 1506. Luitpoldstr. 44.

### UMSONST ERHALTEN SIE

Musterbogen und kaufen  
**ROHRMOBEL**  
am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik  
Kullus Treibbar, Grimma/Sa

### Kalkwerk Vigny

Votier-Lallemand & Cie.,  
in Château-Salins.  
Bon 1. Januar 1911 ab  
außer Syndikat  
für  
Elsas, Baden und Pfalz.  
Prima natürlich-hydratischer Kalk  
in Stücken und fein gemahlen in  
Soden. 11067a.3.2  
Billigste Preise.

# Leopold Kölsch

## Karlsruhe

Stammhaus  
gegr. 1844.

Telephon  
Nr. 160.

211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind

# Strumpfwaren

Spezialität der Firma.

Preise der Qualität entsprechend billigst.

■ Hervorragende Auswahl. ■ 12378

## Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken

in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.

Neuheiten in einfarbig und bunt.

Ersatzfüße. Anstricken billigst.

Auswahlendungen bereitwilligst.

### Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie

- Gentners Schuhcreme „Nigrin“
- Gentners Seifenpulver „Schneekönig“
- Gentners Sauerstoffwaschpulver „Joffa“
- Gentners Metallputzpaste „Pascha“
- Gentners flüssige Metallpolitur „Gentol“

in Ihrem Haushalt verwenden. 1787a

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner. Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

### Sie schlafen in schlechter Luft!

Mattigkeit, Schlaflosigkeit, nervöse Störungen sind die Folgen.

Der patentierte Luftverbesserungs-Apparat „Kriens Ozon-Generator“ reinigt, verbessert, und erfrischt die Schlafzimmervluft durch Ozon, den natürlichsten atmosphärischen Luftreiner. — **Gesunder Schlaf.** Der Apparat, welcher inkl. einer dreimonatlichen Füllung nur Mk. 9.75 kostet, wirkt automatisch. Verblüffend. Kostlichste Waldluft im Zimmer, ohne störenden Nebengeruch.

**Vernichtet Bazillen, verhindert daher Ansteckung.**  
Dreimonatliche Nachfüllung Mk. 2.75. Unkosten daher nur 3 Pfg. pro Tag und Nacht. 10145a  
Garantie: Zurücknahme. Ausföhrliche Drucksachen frei.  
Fabrikant: **Hermann Kriens, Abt. Hygiene, Oberlahnstein 12.** Karlsruher Depots  
**Ferd. Mayer jun., Friedrichsplatz 7, Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74.**

### Unentbehrlich für jede Familie!

# Underberg-Boonkamp

Semper Idem.

Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:

## H. UNDERBERG-ALBRECHT

Konigl. Hoflieferant Kaiserin Auguste von Preussen und Königin Wilhelme II.  
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
24 Preis-Medaillen!  
Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonkamp.**

### Bänselebern

werden fortwährend angeliefert  
Abt. 28, Querbau, 2. St.,  
gegenüb. d. Herberge a. Heimath.  
129. 6.

Gegen monatl.  
**Ratenzahlungen**  
erhält. Beamte, Private  
Damen- u. Herrenstoffe,  
Damen- u. Herrenhausrath,  
Damen- u. Herrenwäsche,  
sowie sämtl.  
Aussteuerartikel für Bräute u.  
Neu-Abgangs-Gesellschaft.  
Günstige Disposition.  
Wochl. Offerten unter Nr. 17123 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

# Aufzüge

jeder Betriebsart liefert

## Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik

in STUTTGART.

### Brauerei zu kaufen gesucht.

Eine mit allen modernen Einrichtungen versehene, leistungsfähige Brauerei mit nicht unter 50 000 Hektoliter jährliche Produktionsfähigkeit in Baden wird zu kaufen, eventl. auf längere Jahre zu pachten gesucht. Es ist die Erzeugung einer erstklassigen Qualität Bieres und der Vertrieb von Pilsenerbier in großem Maßstab in Aussicht genommen, eventl. außer Baden. Käufer sind kapitalkräftige, seriöse Interessenten. Angebote mit allen erforderl. Angaben, die vertraulich behandelt werden, bitten zu senden an **Rudolf Mosse, Stuttgart, unter S. Z. 5375.** 11027a.3.2



### Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres.

— Berlin, 30. Nov. Wie wir bereits mitgeteilt haben, ist der Entwurf des neuen Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke des Heeres, von dessen Inhalt wir unsere Leser in einer der letzten Nummern in Kenntnis gesetzt haben, gestern dem Reichstage zugegangen. Die Begründung lautet in der Hauptsache:

Die durch das Gesetz vom 15. April 1905 betreffend die Friedenspräsenzstärke vorgesehenen Änderungen in der Organisation des deutschen Heeres sind abgeschlossen. Sie haben diesem einen wertvollen Zuwachs an Truppenteilen gebracht und damit ermöglicht, daß nunmehr unsere großen Heeresverbände wenigstens in der Mehrzahl, planmäßig zusammengesetzt sind. Mit dem auf diese Weise Erreichten dürfen wir uns nun aber nicht begnügen. Ein Blick auf die Gestaltung des Heereswesens in den letzten Jahren zeigt, daß alle Nationen zur Aufrechterhaltung ihres Ansehens und zur Bewahrung des Friedens, sich ein wohl organisiertes und starkes Heer zu schaffen und zu erhalten bemüht sind. Überall werden Verhältnisse früherer Zeiten gutgemacht, Lücken geschlossen, Neuerungen eingeführt, wie sie namentlich die gewaltige Entwicklung der Technik erforderlich macht. Große persönliche und finanzielle Leistungen sind hierfür in allen Staaten als geboten erachtet und übernommen worden, denn kein Volk kann sich der Ansicht verschließen, daß seine Macht und sein Bestehen auf dem Besitz eines tüchtigen Heeres beruht. Auch Deutschland darf in der Vervollständigung seines Heereswesens nicht still stehen.

Zwar ist der Rahmen des Heeres, wie er durch das Gesetz vom 25. März 1899, betreffend Änderungen des Reichsmilitärgesetzes, festgelegt wurde, auch heute noch als ausreichend anzusehen. Es bedarf zurzeit keiner Errichtung neuer größerer Verbände. Innerhalb dieses Rahmens aber bleibt noch viel zu bessern, wenn alle Truppengattungen in genügender Stärke vertreten und zugleich gewisse, besonders vorzugsweise technische Truppengattungen vorhanden sein sollen, ohne die ein zeitgemäßes Heer nicht mehr denkbar ist.

Bei der Feldartillerie verfügen, im Gegensatz zu allen übrigen, mit je 12 Batterien ausgestatteten Divisionen, die Divisionen 37 und 39 nur über je 6, die 6 bayerischen Divisionen nur über je 10 Batterien. Wir sind gezwungen, im Kriegsfall in vorderster Linie solche Lücken durch Reserveformationen zu schließen, wenn wir nicht jene Divisionen der Gefahr aussetzen wollen, an jeder Stelle des Schlachtfeldes, wo sie eingesetzt werden, von vornherein auf einen an Artillerie überlegenen Gegner zu stoßen. Dieser Mangel soll, wie wir schon andeuteten, in Preußen durch Bildung zweier neuer Regimenter beseitigt, in Bayern durch Formierung von 6 neuen Batterien wenigstens gemildert werden. Zur weiteren Vervollständigung der Organisation der Waffe ist es notwendig, eine Anzahl Batterien geringeren und mittleren Etats auf den mittleren oder den hohen Etat zu bringen. Um die Durchführung aller dieser Maßnahmen zu erleichtern, hat sich die Militärverwaltung entschlossen, auf 20 reitende Batterien zu verzichten und sie in fahrende umzuwandeln. Dies erscheint zulässig, wenn die Einbuße an Beweglichkeit Ersatz findet in der Schließung der Lücken der Organisation und in der Heraufhebung der Batterietats von vier auf sechs schon im Frieden bespannter Geschütze bei den Abteilungen, welchen je zwanzig Batterien angehören.

Die Fußartillerie bedarf unbedingt einer Vermehrung ihrer Cadres um ihren vielfachen Aufgaben als Belagerungs-, Festungs-, Küstenartillerie, vor allem aber als schwere Artillerie des Feldheeres voll gewachsen zu sein. Als solche braucht sie zugleich dringend die vermehrte Ausstattung mit Bespannungsabteilungen, sowie deren Verfürgung. Die Waffe ist übrigens in der Lage, auch dann ihren Bedarf an Mannschaften zum größten Teil aus ihrem bisherigen Bestande unter entsprechender Herabsetzung der Bataillonsetats aufzubringen. Daß der Train bei der nach Durchführung der zweijährigen Dienstzeit der Fußtruppen erheblich angewachsenen Zahl von Streit-

baren endlich einer Verstärkung bedarf, liegt auf der Hand. Gleichzeitig wird die Trennung der Verwaltung des Geräts von der Truppe und damit die Schaffung der Stelle für einen Traindepotinspektor erforderlich.

Sind es bei den bisher genannten solche Forderungen organisatorischer Art, die die neuen Formationen bedingen, so bedarf die Verlehrsarmee in erster Linie infolge der großen Fortschritte der Technik eine Anzahl neuer Formationen und des Ausbaues der bestehenden Verbände. Auf dem Gebiete der Funkentelegraphie, des Kraftfahrzeugwesens und der Luftschiffahrt waren diese so dringend, daß bereits zu Aufstufungsneubildungen mit teilweise kommandiertem Personal geschritten werden mußte, da das zurzeit gültige Friedenspräsenzgesetz Mannschaften zur etatmäßigen Bildung der erforderlichen Truppenteile nicht zur Verfügung stellte. Für das Luft- und Kraftfahrzeugwesen wird die Stelle eines Inspektors erforderlich. Abgesehen von der Etatierung und Vervollständigung dieser Formationen hat sich aber auch die Notwendigkeit der Vermehrung der Eisenbahn- und Telegraphentruppen dringend ergeben. Dazu kommen Etatserhöhungen an Offizieren, Beamten, Mannschaften und Pferden bei den schon bestehenden Bataillonen, Bedürfnissen, denen genügt werden muß, wenn die technische Vervollständigung der Ausrüstung und die Eigenart dieser Waffengattungen wirklich ausgenützt werden soll. Infolge dieser Vermehrung der Verlehrsarmee, sowie im Hinblick auf die ungewöhnliche Bedeutung des Verlehrsarmees für die Armee und die Notwendigkeit, geeignete Persönlichkeiten möglichst lange an ihrer Spitze zu belassen, erscheint es geboten, die Stellung der Inspektion der Verlehrsarmee in diejenige einer Generalinspektion umzuwandeln.

Die Fortschritte der Waffentechnik sind es auch, die zur Schaffung von Sonderformationen zwingen, nämlich solchen für Maschinenabwehr bei der Infanterie. Wir können dieses vorzüglich, bereits im Kriege erprobte Hilfsmittel zur Verstärkung unserer Feuerkraft nicht mehr entbehren. Es handelt sich jetzt nur darum, die Waffe der Truppe in einer festen Form anzugliedern. Die verfahrensweise eingeführte Organisation in Kompagnien zu 6 fahrbaren Geschützen hat sich in jeder Hinsicht bewährt, jedoch die etatmäßige Einstellung der ausbittelsweise errichteten 107 Kompagnien vorgeschlagen wird. Die Offiziere sowohl als auch die Gemeinen sollen zum größten Teile dem Etat der bestehenden Infanteriebataillone entnommen werden.

Ist in dem Gesetzentwurf auf der einen Seite den fähbarsten und dringlichsten Bedürfnissen des Heeres Rechnung getragen, so ist andererseits auch auf die Lage der Reichsfinanzen und die Belastung der Bevölkerung Rücksicht genommen. Für die ersten Jahre des Zeitraumes, den das Gesetz umfaßt, wird im wesentlichen nur die Etatierung der Behelfsneubildungen in Aussicht genommen, während unter Hintanhaltung an sich wohlberechtigter militärischer Wünsche die Neuformationen auf die nächsten Jahre mit ihren voraussichtlich reichlicher zur Verfügung stehenden Einnahmen hinausgeschoben werden sollen. Ferner wird auf einige bestehende Formationen zu Gunsten der Neuformationen verzichtet, bei anderen eine Herabsetzung der Etatsstärke vorgeschlagen und zwar in allen Kontingenten.

In Bayern und Württemberg waren indessen bei der bisherigen Friedenspräsenz manche Etats niedriger geworden als sich mit Ausbittlungs- und Mobilmachungsrückstellungen auf die Dauer vereinigen läßt. Das hat im Laufe der Zeit zu schweren Anzutraglichkeiten geführt, und deshalb sind für die Truppenteile auch dieser Kontingente die gleichen Etats wie in Preußen und somit an manchen Stellen Heraushebungen der Stärken in Vorschlag gebracht worden. Wenn von einer solchen Ausgleichung des Etats der vier Kontingente bisher Abstand genommen war, so ist es geschehen, weil man sich bestrebt, mit einer Belastung der Bevölkerung durch die Friedenspräsenz des Heeres in den drei Kontingenten von Bayern, Sachsen und Württemberg nach genau dem gleichen Prozentsatz wie in Preußen auszumitteln. Die Verhältnismäßigkeit der Bevölkerungszunahme in den vier Kontingentsgebieten macht dieses Verfahren weiterhin undurchführbar.

Die im Vorstehenden begründeten Maßnahmen bedingen für das in preussischer Verwaltung stehende Kontingent eine Erhöhung von 7000 Mann, mithin auf insgesamt 399 026 Mann, das ist 0,84 Prozent der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1905.

Unter Zugrundelegung der gleichen Verhältniszahl würden zwei Bundesstaaten ihre Kontingente vermindern müssen, und zwar Bayern um 172 Mann und Württemberg um 85 Mann, während Sachsen das seinige um 319 Mann vermehren könnte. Ist diese geringe Erhöhung schon nicht ausreichend zur Befriedigung auch nur der dringendsten Bedürfnisse, so muß angesichts mancher ohnehin bedenklich niedriger Etats eine Herabsetzung der Kontingentsstärke in Bayern und Württemberg als ausgeschlossen bezeichnet werden. Es ist deshalb für die im § 1 des Gesetzes angegebene Bemessung der Präsenz auch bei den drei nicht unter preussischer Verwaltung stehenden Kontingenten lediglich das auf das Gesamtverhältnis gegründete und auf die Erfüllung der dringendsten Bedürfnisse beschränkte militärische Bedürfnis maßgebend gewesen. Die Vermehrung der Präsenz betraf sich infolgedessen in Bayern auf 1928 Mann, in Sachsen auf 1200 Mann und in Württemberg auf 747 Mann. Die Belastung der Bevölkerung für Heereszwecke wird dadurch zwar etwas höher als in Preußen, und beträgt in Bayern 0,87, in Sachsen 0,86 und in Württemberg 0,88 Prozent.

Tatsächlich ist diese geringe Mehrbelastung aber kaum fühlbar und wird stets ihren Ausgleich finden in der naturgemäß stärkeren Heranziehung der Bevölkerung des unter preussischer Verwaltung stehenden Kontingentsbereiches zum Dienste in der Marine.

Um das württembergische Armeekorps den anderen deutschen Armeekorps gleichwertig zu erhalten, wird der im Gesetze vom 26. Mai 1893 gestattete Ausgleich nunmehr für Preußen und Württemberg gegenseitig vorgeschrieben, da nachgewiesenermaßen dauernd eine starke Abwanderung von Heerespflichtigen von Württemberg nach Preußen stattfindet.



### Die Kommandostimme

schallt laut und frei und sie war am Tage vorher so überanstrengt worden, dass am Abend kein Ton mehr heraus kam. Ein paar Wybert-Tabletten haben die Stimme wieder rein, den Hals frei gemacht. Sie sind für niemanden zu entnehmen, der viel und laut zu sprechen hat. Eine Schachtel mit ca. 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark.

Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelity-Drogerie, Karlstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 35; A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlberg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Sofienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke. 8832a

## Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken.

## Das Beste und Zuträglichste

für die grosse Wäsche ist und bleibt **Dr. Thompson's Seifenpulver** mit nebenstehender Schutzmarke.

Seit 30 Jahren überall erhältlich.

1/2 P. Paket 15 Pfennig.



### Jeder aufmerksame Gatte

kauft schon jetzt seiner Frau zur Weihnachtsbäckerei die



echte **Universal-Rühr- und Knet-Maschine.**

Enorme Zeitersparnis. — Mühelose Arbeit. Preis Mk. 9.—

Sämtliche Formen und Utensilien für die Weihnachtsbäckerei

## Gebrüder Wisslers

Spezial-Magazin für Küche und Haus Karlsruhe. Telephon 1354.

Prompter Versand, franko.

### Regelbahn.

so wie Nebenzimmer auf einige Abende zu vermieten. 2460061.2.1 Wilhelm Jock, 1. „Neuen Platz“.

### Klavierunterricht.

Gründlicher Klavierunterricht nach leichtfasslicher Methode wird erteilt: Theorie- und Gesangsunterricht. Näheres E. Pfau, Zulfenstr. 32, III. 244732.2.2

### Damen

finden bei g. Behandlung lieber Aufnahme zur Entbindung gar in der Nähe von Karlsruhe. In der Expedition unter Nr. 244726 in der Exped. der „Bad. Presse“.

### Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000 fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „R a g u t“.

Verkauf: 6927c

W. Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19.

August Peter, Durlach.

Einige sehr schöne

### Diwans

billig zu verkaufen. 17150.10.2 Philippstraße 19.

Zur Hälfte d. sonstig. Preises und noch billiger zu verkaufen: Nähmaschine, h. neu (Ringschiff), Nähkasten, schöner Damenalon (grün eichen) mod. Buffet (nußb. od. eichen), gold. 141. Damenuhr, schöne Salonbilder, 2 Gaslister, Spieluhr, 19 Blatten, 2 m hoch, nur 35 M., ganz neuer Zwanzinganzug, 8. Heberischer, Wandstirn von gold. 14 f. Springdeckel mit 2 Herren und noch vieles. 245068.2.1 Zimmerstraße 10, 3. Et. r.

Vorzüchliche 244142f

### Streichzither

mit Kasten und Zubehör zu verkaufen. Philippstr. 33, 4. Et. r.



### 5 Tage zur Probe

mit Rückensrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung

### ohne Anzahlung

lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von

## 2 Mark

an liefern wir Pathé-Sprechapparate (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violinen, Celli, Zithern, Operngläs., Feldstecher, photogr. Apparate, Schußwaffen, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.

Verlangen Sie per Postkarte III. Katalog

### Bial & Freund

Breslau 156.



### Inhalatorium

Dürheimer Soole, trocken Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 16529f

Telephon 2368. Kuranstalt Kriegstr. 29. Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

### Bad. Königsfeld. 775 Meter

Schwarzwald. Station. 10040a.10.9 Für Herzkranken, Rekonvaleszenten u. Ruhebedürftige sonnige, ebene Wege.

### Schwarzwald-Hotel volle Penl. 6.50, 8.— M.

Speziell für den Winter eingerichtetes Haus.

### Damen

finden Aufnahme bei Selbame zu Gebhardt, Bruchsal. 238576.14.3

### Schaukelpferd

zu kaufen gesucht. Off. u. 246047 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Ein Flaschenbiergeschäft

mit mehreren gut eingeführten Bieren, guter Kundschaft u. nachweislichem Umsatz v. 450—500 M. in einer Umstadt Mittelbadens, ist mit dazu gehörigem Saub. Oekonomiegebäude, Eiseller samt Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nebenbei könnte noch etwas Landwirtschaft betrieben werden. Als Anzahlung wären 5000 M. notwendig. Offerten unter Nr. 11124a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Ein schönes Vertiko

mit Spiegelauflage, 1 Schreibtisch u. Trumeau, 1 bissehl. Alts-Stuhl umständlicher billig zu verkaufen. Anzusehen von 9—1 Uhr morgens. 244918.3.2 Arienstr. 4, 3. Et.

### Eleg. Kinderliegewagen

billig zu verkaufen. A. Delobelle, Dumboldstr. 23, 1. Etod. 246060



Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Nov. Unter Mitwirkung der Pianistin Fel. Hedwig Diesbacher, gab gestern Fräulein Elisabeth Gummann einen eigenen Konzertabend...

K. Heidelberg, 30. Nov. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik veranstaltete gestern Abend einen eigenartigen Rezitationsabend...

K. Karlsruhe, 30. Nov. Kapitänleutnant Berg von dem kleinen Kreuzer „Blitz“, der im Frühjahr vor Jahres fahnenflüchtig geworden war...

Gerichtszeitung.

K. Karlsruhe, 30. Nov. (Tel.) Kapitanleutnant Berg von dem kleinen Kreuzer „Blitz“, der im Frühjahr vor Jahres fahnenflüchtig geworden war...

gericht verwiesen worden. Die Anklage lautet auf Urkundenfälschungen, Verwendung gefälschter öffentlicher Urkunden und Unterschlagung.

Die Geheimnisse des Wurkfelds.

H. München, 29. Nov. Mit großer Spannung sah man den Gerichtsverhandlungen gegen mehrere hiesige Fleischermeister entgegen...

Infolge dieser Verammlung befahte sich die Münchener Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit. Die Erhebungen sind erst jetzt zum Abschluss gelangt.

Aus dem gewerblichen Leben.

K. Berlin, 29. Nov. Die Berliner Schuhmannschaft, die in den Tagen des Mobiliar-Krawallprozesses sich mancherlei anhören muß...

vollen Beruf widmen will. Um so höher ist anzuerkennen, daß sie sich — unbeirrt von ihrer Leutenot — alle Bewerber genau ansieht.

Aus der Zigarrenindustrie.

Rh. Berlin, 29. Nov. Der Arbeitgeberbund der deutschen Zigarrenindustrie hielt am Montag in Berlin seine erste Bundesversammlung ab...



Brillantringe sowie Schmuck jeder Art. F. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225. Reparaturen billig. 844244

Nr. 68 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung...

Large advertisement for 'Frohe Feiertage! Haupttreffer der Grossen Nürnberger Geld-Lotterie' with prize amounts of 150,000 M., 50,000 M., 20,000 M., and 10,000 M.

Nürnberger Geld-Lose empfiehlt die Generalagentur Eberhard Felzer, Stuttgart, Kanzleistraße 20 sowie Carl Götz, Lotterie- und Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15.

Die Waggonfabrik Aktien-Gesellschaft Karstadt sucht alle möglichen Sandwerker bei hiesiger Beschäftigung.

Streik getreten sind wegen allzu niedrigen Löhnen. Zugung ist fernzuhalten.

Stellen-Angebote. als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. Jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt.

Stellung. als Buchhalt. Sekr. Verw. erh. Jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt.

Vertänferinnen. per sofort gesucht. 845049. Max Bondy, Karlsruhe, Kaiserstraße 46.

Fräulein. welches mit Koniarbeiten vertraut ist und sich kaufm. ausbild. will, bei sofortiger Vergütung als bald bevorzugt.

Heimarbeit. Damen, welche einfache Stiche reizen anfertigen wollen, erhalten solche hässig durch Stickerei-Gesellschaft Wünnen, Schneidenburgerstr. 19.

Gut beleumundete, Soldat gewesene Leute, mit großem Akquisitionstalent...

Unterkontrolleure schriftl. meld. Dieselb. müssen den Revidierdienst und Wäter die Wächterkontrolle übernehmen.

2 tüchtige Glaser (Rahmenmacher) für dauernde Winterarbeit gesucht.

Tüchtige Plattenleger gesucht.

Winter-Arbeit. Offerten unter Nr. 845080 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Erd- und Betonarbeiter für Kanalbauten gesucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stellung in geb. Familie bei Familienanstellung.

Herren, Damen und junge Leute. Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten 200 Mark pro Woche verdienen.

Herren, Damen und junge Leute. Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten 200 Mark pro Woche verdienen.

Tüchtige, selbständige Elektromonteur für Stabl- u. Schwachstromanlagen zu sofortigen Eintritt gesucht.

Adolf Fütterer, 3.1. Akademiestraße 23. 17384. Einige tüchtige Bankfahreiner finden sofort Beschäftigung bei Marktstahl & Barth.

2 tüchtige Glaser (Rahmenmacher) für dauernde Winterarbeit gesucht.

Tüchtige Plattenleger gesucht.

Winter-Arbeit. Offerten unter Nr. 845080 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Erd- und Betonarbeiter für Kanalbauten gesucht.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stellung in geb. Familie bei Familienanstellung.

Herren, Damen und junge Leute. Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten 200 Mark pro Woche verdienen.

Herren, Damen und junge Leute. Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten 200 Mark pro Woche verdienen.

Welches größ. Geschäft würde einen jung. Mann (24 Jahre alt) aus guter Familie, als Volontär nehmen für sofort od. später?

Fräulein, bisher in erstem Mode- u. Sport-Geschäft in Bureau u. Laden tätig, sucht ähnlichen Posten.

Modes. 1. Arbeiterin sucht sofort Stellung, event. auch als Ausbils-Verläuterin über Weinachten.

Fräulein, welches schon längere Zeit in Hotel tätig war, sucht best. Servierstelle.

Tüchtiges, Servierfräulein sucht Stelle, event. auch Ausbils-Gesch. Offert. unter Nr. 845109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geb. Fräulein, erfahren im Haushalt u. Nähen, sucht Stellung in geb. Familie bei Familienanstellung.

Mädchen, gelesener Alters, sucht tagsüber Beschäftigung im Haushalt, würde auch leichte Krankenpflege übernehmen.

Eine kleine Familie sucht in ihren freien Stunden Heimarbeit.

Vermietungen. Belfortstraße 7 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit 1 Treppen.

Nähe Hauptbahnhof, Markgrafenstr. 45, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

In nächster Nähe des Marktplatzes ist ein fein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavierbenutzung, sofort zu vermieten.

Zu vermieten: ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort od. 1. Dezember.

Freundl. ausgestattetes Zimmer in ruhigem Hause, mit besond. Eingang, mit Frühstück auf Mt. 18 monatl. zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang per sofort oder später zu vermieten.

Alderstraße 5, 3 Tr., ist ein frdl. möbl. Zimmer um billigen Preis soal. od. spät. zu verm.

Belfortstraße 17, 3. Stod, nahe dem Mühlburger Tor, ist ein gr. freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kaiserstr. 34, 2 Trepp., sind 2 schön möbl. Zimmer in ruh. Hause einzeln oder auf. sofort oder später billig zu vermieten.

Kaiserstraße 49, III., vis-à-vis der Hochschule, ist schön möbliert. Zimmer per 1. Dezbr. zu vermieten.

Karlstraße 71, IV., ist ein möbl. großes Zimmer für sofort oder 15. Dez. zu verm.

Kurvenstr. 11 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 8, IV., ist ein schönes unmöbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Marienstraße 8, III., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mühlburgerstraße 23, 3. Stod, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sowie Gasbeleuchtung auf soogleich bei 21. Familie zu vermieten.

Schützenstraße 15, III., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm.

Steinstraße 14, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.

Jährigerstr. 9 ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit guter Ventilation für jungen Herrn sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche. Wohnungs-Gesuch von 5-6 Zimmern per 1. April im Zentrum der Stadt.

Möbl. Zimmer sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 845044 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anständ. Servierfräulein sucht sofort gut möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 845108 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.



### Bekanntmachung.

Die Diensträume des  
**Städt. Maschinenbauamtes** und des  
**Städt. Elektrotechnischen Amtes**  
 befinden sich vom 2. Dezember d. J. ab im hinteren Verwaltungs-  
 gebäude (Verwaltungsgebäude II) des Städt. Gaswerks I, Kaiser-  
 alle 11.

Karlsruhe, den 30. November 1910. 17358.2.1  
 Direktion der Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

### Städt. Fischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem Städt. Bierordtbad  
 am Donnerstag nachmittag von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 Uhr und  
 Freitag vormittag von 8—11 Uhr.  
 Große Zufuhr, billige Preise.

**Filialmärkte:** durch den Verkäufer Oberwald  
 Weststadt. In dem Hof des Eichamtes, Sophien-  
 straße Nr. 96/98, am Donnerstag vormittag von  
 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Oststadt. Auf dem Wochenmarkt in der Georg-Fried-  
 richstraße, am Freitag vormittag von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Karlsruhe, den 30. November 1910. 17359  
 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Donnerstag den 1. Dezember 1910, abends 8 Uhr,

### Lieder-Abend

## Gula Mysz-Gmeiner

k. k. Kammersängerin. 17043.2.

**I. R. Schumann:** a) Erstes Liebeslied, b) Der Nuss-  
 baum, c) Aufträge, d) Jemand.

**II. J. Brahms:** a) Nachtigall, b) Wie Melodien, c) Der  
 Jäger, d) Wie komm ich denn zur Tür herein.

**III. E. Behm:** a) Glückes genug, b) Marienbild, c) Seh-  
 sucht, d) Nachtgeschwätz.

**IV. H. Wolf:** a) Wer rief Dich denn, b) Ver-chwiegene  
 Liebe, c) Zigeunerin, d) Mausfallensprüchelein.

Am Klavier: **Eduard Behm.**

Konzertflügel Bechstein a. d. Lager d. Herrn Hof. Schweisgut.

Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.— und 4.— in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und an der Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Sonntag den 4. Dezember 1910, abends 8 Uhr,

### Vortragsabend

## Felix Krones.

Deutsche 17385.2.1

### Volkslieder zur Laute.

**Programm:**

1) Halbtag, Lautenstück nach einem alten Volkslied. 2) Denk  
 ich alleweil. 3) Brüderlein, Schwestern. 4) Wenn ich ein Vog-  
 lein wär. 5) Kränzelkraut. 6) Der Postknecht. 7) Das Ringeln  
 sprang entzwei. 8) Es ritten drei Reiter. 9) Spielmannslied.  
 10) Das Hellerlein. 11) O das is guat. 12) Därf ichs Deandl  
 liabn. 13) Für fünfzehn Pfennige. 14) Der Kuckuck ist ein  
 braver Mann. 15) Der Schneider-Jahrestag. 16) He juchhe!

Karten: Saal Mk. 3.— 2.50, 2.—, Galerie Mk. 2.— u. 1.— i. d.

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Montag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,

### Konzert

zu Gunsten des Fürsorge-Verbandes hier,

veranstaltet von 17384.2.1

## Sigfrid Karg-Elert

aus Leipzig (Harmonium)

Im Verein mit Herrn Hofkonzertmeister

## Rudolf Deman (Violine).

**Programm:**

1) Karg-Elert, Suite d'après Rameau für Harmonium. 2) Bach-  
 Sonate H-moll für Violine u. Harmonium. 3) Karg-Elert, zweite  
 Partita für Harmonium. 4) Karg-Elert, a) Sanctus B-dur, b) Pa-  
 storale D-moll für Violine und Harmonium. 5) Karg-Elert, zwei  
 Tondichtungen für Harmonium: a) Totentanz, b) Jagdnovallette.

Kunstharmonium „Imperial“ von O. Lindholm aus dem

Pianolager J. Kuntz hier.

Eintrittskarten: 1.—, 1.50, 2.— und 3.— Mark in der

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**

Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.



**DIALON**  
 Bestandteile: Diachylonpflaster, Bor-  
 säure, Puder.  
 Seit Jahrzehnten bewährt, von hervor-  
 ragenden Ärzten empfohlen: a) unüber-  
 troffenes Einstreupulver für kleine Kinder.  
 — Gegen starken Schweiß, Wundlaufen,  
 Entzündung, Rötung der Haut, bei Ver-  
 brennungen, Hautjucken, Durchfällen etc.  
 Im ständigen Gebrauche von Kranken-  
 häusern, dermatologischen Stationen u.  
 Entbindungs-Anstalten. 11136.2  
 in den Apotheken.

### Th. Schuhmann & Sohn

Hofphotographen

Kaiserstr. 213. Tel. 268.

### Weihnachtsaufträge

baldest erbeten. 10914

### Gentleman speaking English seeks Conversation lessons.

Write to No. B45053 to the „Bad. Presse“.

### Ufelier Toiletten

für Anfertigung eleganter französischer

herbortragender Sitz u. Ausführung. 11131a

Wichtige Preise. 11131a

**Brecheisen. Baden-Baden.**

Inselstraße 2, 2 Treppen, vis-à-vis dem Kurhaus.

### Tüchtige Damen Schneiderin

beschäftigt sich im Anfertigen von eleganten Kostümkleide: n.

Serenstraße 6, zu erfragen im Sigarrenladen. 115048

### Achtung!

Bringe morgen zum Verkauf

prima Schweinefleisch:

Kotletts u. Braten 80 Pf.,

Bauchspeck 76 Pf.,

Stand Bahnhofsstraße. 11134a.3.1

### Molkerei Tafelbutter

garantiert rein und frisch, ver-

sendet per Post und Bahn billig

Dampf-Molkerei Kirchensall,

Post Neuenstein (Württemberg).

### la. Rheinpfälzer Rotweine

3000 Liter 1904er Schweigenen

à M. 85.—, 2000 Liter 1905er

Eichbacher à M. 75.— per Fasset

in Halbmaßfässer abzugeben. Lieb-

haber belieben unter 11086a an

die Expedition der „Bad. Presse“

zu schreiben. 4.1

### HERREN-WÄSCHE



Manschetten,  
 Vorhemden,  
 Oberhemden, Trikotagen.

### CHRIST. OERTEL

Kaiserstrasse N<sup>o</sup> 101-103 Rabattmarken.

Filiale: Werderplatz 48.

### Praktisches Weihnachtsgeschenk

Neu eingetroffen

### große Posten wollene Schlafdecken

ebenso

### echte Kamelhaardecken

v. Std. M. 5.50, 6.—, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—, 9.50, 10.—, 11.—,

12.—, 13.—, 13.50, 14.—, 14.50, 15.—, 15.50, 16.— u. 17.—

Sehr geeignet für Reisedecken.

Lagerbesuch sehr lohnend. — Keinen Kaufswang.

Probdecken gegen Nachnahme. 16013.4.2

Teleph. 783 **Arthur Baer** Teleph. 783

Kaiserstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch,

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Kirche.

### NUR EIN TROPFEN



genügt zum Putzen und Polieren aller Metalle mit

### o'Tento

feinste Putzcreme der Gegenwart. — Höchst spar-  
 sam und bequem. (Keine wässrige Flüssigkeit.)

Fabrik

### Troeltsch & Gemm, Wafungen

### Nein

nicht nur kurze Weihnachtsfreude, sondern einen  
 bleibenden dauernden Genuss bereitet das

### GRAMMOPHON

### als Weihnachtsgeschenk

Grammophon-Haus

Gehr. Boldert, Kattlerpallage 10/18.



### Nachlicht

Nur vierckig echt.

Muster gegen 25 Pf.

### ohne Oel

durch G.A. Glasfey,

Nürnberg \* 183

### Glasfey Sonnenblock

### Pelze, Blusen enorm billig.

B45104 Ulmstr. 35, 3. St. Itz.

Spotbillig, Werner, Schloßplatz 13.

Eing. Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. B45105

finden freuabl. Num. bei einer Sebamme. Str. Dist.

Frau Swart, Ceintuurbaas 121, Amsterdam. B45106

### !! Heirat. !!

Geb. Frä. wünscht mit besserem

Herrn i. sich. Stell. zw. sp. Verehel.

i. Korresp. s. tr. Off. m. Bild u.

B45063 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

### Entlaufen

deutsche Schäferhündin, dunkelblf.

mit gelben Füßen u. Kopfzeidm.

ohne Halsb. Abzug. geg. Bel. Ra-

statterstr. 81, in Rüppurr. B45051

Verloren neuer Gummi Schuh

tenbergglas, Götheitr.

Abzug. Sophienstr. 164, III. B45112

Chaiselongue (Ruhebett), neu,

selbst ange-

fertigt, ist billig zu verkaufen.

B45102 Kaiserstr. 33, 4 Tr.

2 Herde, größerer u. kleiner, vor-

züglich im Baden, u. ca. 800 Hiegel

sind billig zu verkaufen. B45084

Gerwigstraße 29, Werltätte.

Chaiselongues, neu, gut ge-

nur 24 M. zu verkaufen. Werner,

Schloßplatz 13, Eingang Karl-Fried-

richstraße, parterre, rechts. B45106

### Damen-Unterkleidung



Unterzeuge  
 Norsett-  
 Schoner  
 Strümpfe

Größte Auswahl  
 Billigste Preise

### Rudolf Wieser

Kaiserstr. 153

17362